

Niederschrift über die 45. öffentliche Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 06. April 2009 im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesend sind: Bürgermeister Johann Kogler als Vorsitzender, weitere Teilnehmer laut Anwesenheitsliste.

Erledigung der Tagesordnung:

1. Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die 45. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er 5 Zuhörer und Peter Jäger vom Vorarlberger Gemeindeverband.
2. Die Niederschrift über die 44. GV-Sitzung vom 2. Februar 2009 wird einstimmig genehmigt.
3. Beschlussfassung über die Vereinbarung zwischen den Schulsprengelgemeinden Doren-Sulzberg-Langen zur Finanzierung der Zu-, Umbauten und Sanierung der Hauptschule/Neuen Mittelschule Doren (Präsentation durch Peter Jäger/Gemeindeverband)

Der Vorsitzende erläutert den bisherigen Planungsverlauf. Das Bauvorhaben mit einer geschätzten Bausumme von € 7.000.000,-- soll in 3 Bauetappen abgewickelt werden. Etappe 1: neue Turnhalle und Verlagerung Werkräume. Etappe 2: Sanierung Westtrakt und alter Turnsaal sowie Heizanlagen. Etappe 3: Sanierung Osttrakt und Außenanlage. Die Finanzierung wird über die GIG Doren erfolgen, als Betreiberin tritt die Gemeinde Doren auf, welche in der Folge von den Sprengelgemeinden Beiträge zum Investitionsaufwand verlangt. Auf die Gemeinde Langen entfallen aufgrund der Schülerzahlen 32 % der Kosten. Peter Jäger vom Gemeindeverband, Spezialist in Sachen Gemeindefinanzen, präsentiert das Finanzierungsmodell bzw. erläutert die Vereinbarung zwischen den Schulsprengelgemeinden. Der Finanzierungsplan nach Abzug der vom Land Vorarlberg gewährten Bedarfszuweisungen und Strukturfondsmittel stellt sich wie folgt dar:

	Sulzberg	Langen	Doren	Gesamt
<b>Nettobaukosten</b>	<b>1.647.368</b>	<b>1.069.724</b>	<b>786.491</b>	<b>3.503.583</b>
- 1/3 Standortanteil Gde Doren	549.123	356.575	262.164	1.167.861
Verumlagbare Investitionskosten	1.098.245	713.150	524.327	2.335.722
Jährl. Annuität (15 Jahre/4,5% Zinsen)	102.262	66.404	48.822	217.488
+ Standortanteil Gde Doren			108.744	108.744
<b>Gesamtfinanzierungsrate p.a.</b>	<b>102.262</b>	<b>66.404</b>	<b>157.566</b>	<b>326.232</b>

Von der Gemeinde Langen sind somit während einer Dauer von 15 Jahren jährlich ca. € 66.400,-- Schulerhaltungsbeitrag zum Investitionsaufwand zu leisten. Dieser Schulerhaltungsbeitrag zum Investitionsaufwand ist unabhängig von der Schülerzahl aufzubringen. Zusätzlich fallen noch die Schulerhaltungsbeiträge zum laufenden Betriebsaufwand an, welche nach den tatsächlichen Schülerzahlen verumlagt werden. Die Entscheidungen für die Bauabwicklung und Arbeitsvergaben sollen in einem noch zu gründenden Bauausschuss, in den Delegierte aus allen 3 Sprengelgemeinden zu entsenden sind, getroffen werden. Peter Jäger erklärt, dass dieses Finanzierungsmodell das Maximum an Förderbeiträgen des Landes ermöglicht. Die Beschlussfassung über die Vereinbarung zwischen den Schulsprengelgemeinden Doren-Sulzberg-Langen erfolgt einstimmig.

4. Beschlussfassung über einen Pachtvertrag für die landwirtschaftliche Nutzung des Gst. Nr. 39 in Langen-Kirchdorf.

Der Vorsitzende verliest den Pachtvertrag. Der Vertrag wird geschlossen zwischen der Gemeinde Langen als Verpächter und Josef Vögel als Pächter. Das Pachtverhältnis beginnt am 1. April 2009 und wird auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen. Es wird ausdrücklich vereinbart, dass die Liegenschaft Nr. 39 für Zwecke der Baulandbeschaffung für die Gemeinde Langen dient und in den nächsten Jahren kontinuierlich Bauzwecken zugeführt wird. Der jährliche Pachtzins wird mit € 400,-- festgelegt. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

5. Beschlussfassung über die Vergabe der Anschaffung eines Mannschaftstransport- und Einsatzleitfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr.

Kommandant Norbert Meusburger präsentiert die Angebotsgegenüberstellung und die Bewertung der eingelangten Angebote durch ein Punktevergabesystem. Es wurden 2 Offerte eingereicht, wobei die Fa. Walser-Fahrzeugbau, Rankweil, als Bestbieter mit einem Angebotspreis von € 114.708,60 für die Variante Fahrzeugtyp Mercedes Sprinter und € 98.034,60 für die Fahrzeugtype Ford Transit ermittelt wurde. Aufgrund des Ergebnisses stellt er namens der Ortsfeuerwehr den Antrag, die Gemeindevertretung möge die Vergabe an die Fa. Walser, Fahrzeugtyp Mercedes Sprinter, samt Aufbau vergeben. Der große Vorteil des Mercedes Sprinter sei die Erfahrung in der Fertigung dieses Fahrzeugtyps bzw. Aufbaues. Beim Mercedes Sprinter könnten allerdings nur 8 Personen transportiert werden, da das höchstzulässige Gesamtgewicht sonst überschritten wird. Über die Auswahl der Fahrzeugtype entwickelt sich eine sehr lebhaft Diskussions. Mehrere Gemeindevertreter sprechen sich eindeutig für das leichtere und kostengünstigere Fahrzeug, Typ Ford Transit, aus. Dieses könnte aufgrund des geringeren Eigengewichtes 9 Personen befördern und auch die gesamte Zuladung aufnehmen. GV Kirchmann teilt mit, dass er Kontakt mit Firmen hatte, welche den Ford Transit schon jahrelang im Einsatz haben und gute Erfahrungen gemacht haben. GR Haller fordert Testergebnisse von Mercedes und Ford und eine effektive Servicekostenbewertung. Die Gemeindevertreter äußern mehrfach dass die Serviceteile beim Ford Transit sicherlich günstiger sind als jene beim Mercedes Sprinter. Ein Fahrzeugausschuss der Gemeindevertretung und Vertreter der Feuerwehr werden nochmals Kontakt mit Firmen aufnehmen, welche die beiden Fahrzeugtypen verwenden, um Hilfen zur Entscheidungsfindung zu erhalten. Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Vertagung der Vergabe. Einstimmige Genehmigung.

6. Stellungnahme zum Wohnbauprojekt der Vorarlberger Wohnbauselbsthilfe GmbH auf Gst. Nr. 39.

Der Vorsitzende präsentiert den Projektentwurf und erläutert die Finanzierungsmodelle für Mietkauf- und Mietwohnungen der Wohnbauselbsthilfe GmbH. In mehreren Wortmeldungen wird über das Vergaberecht an Langener Interessenten diskutiert. Die Thematik über die Anzahl der Miet- oder Mietkaufwohnungen wurde ebenso besprochen. Die Gemeindevertretung spricht sich dafür aus, dass das Modell Mietkauf aufgrund der Möglichkeit zur Eigentumsbildung klar vorzuziehen ist. Eine Stellungnahme an die WSH kann erst nach Vorliegen der konkreten Interessentenliste erfolgen.

Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 werden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit bzw. noch zu ergänzenden Unterlagen vertagt.

9. Allfälliges:

Vize-Bgm. Anton Nigsch bringt die im Zusammenhang mit der Organisation von Vereinsveranstaltungen aufgetretenen Differenzen mit zwei Gemeindebediensteten und seine daraufhin ausgesprochenen Überlegungen zum Rücktritt von seiner Funktion zur Kenntnis. Über persönliches Ersuchen von Bgm. Hans Kogler habe er letztlich davon Abstand genommen. Er ersucht aber dringend, dass die Arbeit von ehrenamtlich tätigen Vereinsfunktionären besser unterstützt werden sollte. Der Vorsitzende bedankt sich nochmals für die getroffene Entscheidung und den Verbleib des Vize-Bürgermeisters bis zum Ende dieser Periode. Im Hinblick auf die in einem Jahr stattfindenden Gemeindevertretungswahlen müssen jedoch rechtzeitig die Weichenstellungen für die Besetzung der künftigen Führungsfunktionen gestellt werden.

Die Sitzung wird um 00.20 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

(Bernd Natter)

Der Vorsitzende:

(Bgm. Johann Kogler)